



Jahresbericht 2023 der SP Pieterlen

International

Der schreckliche Krieg mitten in Europa will kein Ende nehmen. Obwohl sich die Ukraine mit aller Macht dem russischen Aggressor entgegenstemmt und von einem westlichen Bündnis mit Waffen beliefert wird, fordert Präsident Selenskyj vom Westen noch mehr Waffen, um die entscheidenden Vorteile zu erlangen. Die Leidtragenden ist wie immer die zurückgebliebene Zivilbevölkerung. Neben dem Einsatz neuer Waffensysteme wie Drohnen wird der erbitterte Stellungskrieg immer mehr wieder aus Schützengräben geführt. Und Russlands Präsident bringt seine Bevölkerung mit eiserner Hand auf Linie. Eine Opposition ist kaum vorhanden.

National

Im Herbst 2023 sind National- und Ständeratswahlen. Mit viel Elan und unterschiedlich grossen Budgets tingeln die Kandidaten landauf, landab und hoffen, gewählt zu werden. Es ergeben sich leichte Verschiebungen zuungunsten von Links-Grün, der Frauenanteil sinkt leicht. Für die SP des Kantons Bern sichert Flavia Wasserfallen den Ständeratssitz des abtretenden Hans Stöckli souverän und zieht nach dem ersten Wahlgang ins Stöckli ein. Dies ermöglicht der Seeländer Grossräatin Andrea Zryd, als erste Ersatzkandidatin in den Nationalrat nachzurücken.

Im Herbst kündigt der Corona-Krisen-Bundesrat Alain Berset seinen Rücktritt auf Ende Jahr an. Schnell bringen sich erste Kandidaten in Stellung und die politischen Gegner verkünden, wer sicher nicht wählbar sei. Auch der in SP-Führungsreihen eher unbeliebte Zürcher Ständerat Daniel Jositsch meldet seine Ambitionen an. Die SP veranstaltete an verschiedenen Orten öffentliche Hearings mit den Kandidaten. Zwei Mitglieder der SP Pieterlen nutzen die Gelegenheit und besuchen den Anlass in Biel. Alle fünf Kandidaten und eine Kandidatin stellen sich den Fragen von Flavia Wasserfallen, welche durchs Programm führte und den Kandidierenden auf den Zahn fühlte. Die Tatsache, dass die Veranstaltung ohne jegliche Eingangskontrolle besucht werden kann und kein Sicherheitspersonal vor Ort ist, kann als starkes Zeichen der Demokratie gewertet werden. Beim Apéro mischen sich die Kandidierenden gar unter die Menge. Der bereits erwähnte Daniel Jositsch schafft es wieder nicht auf das Zweierticket. Da wird er wohl abgestraft, dass er bei der Ersatzwahl von Simonetta Sommaruga ein Jahr zuvor trotz klarer Absicht eines Zweier-Frauenvorschlags kandidiert hat. Die SP steigt mit Beat Jans und Jon Pult ins Rennen. Der Basler Regierungsrat Beat Jans wird schliesslich klar gewählt.

SP Pieterlen

Die 1. August-Feier musste leider wegen strömendem Regen in die Mehrzweckhalle verlegt werden. Der von Dorothee Hutzli geplante SP-Höck führte uns nach St. Imier, wo wir mit einem kleinen Stadtrundgang auf den Spuren der Anarchisten wanderten und uns dann in einer Brasserie wunderbar verköstigten.

Unser Dorf wächst nach wie vor, was grosse Investitionen in die Schulinfrastruktur bedingt. Die Planung läuft, wird aber auch immer wieder in Frage gestellt und überprüft. Im Sommer wurde die Machbarkeitsstudie verabschiedet. Aktuell wird das Wettbewerbsverfahren für das neue Schulhaus vorbereitet.

Teil des aktuellen Powerplays gegen den Gemeinderat waren Referenden gegen Bauprojekte im Gemeindehaus, die an der GV angenommen wurden. Die Eigentümerbeiträge zur Sanierung der alten Römerstrasse wurden ebenfalls gebodigt. Um die Finanzen der Gemeinde einigermassen im Lot zu halten, werden wir früher oder später nicht um eine weitere Steuererhöhung kommen – auch wenn dies gewisse Exponenten aus der Bevölkerung nicht wahrhaben wollen.

Zu Beginn der Wahlen veranstalteten die drei Parteien SP, SVP und FDP im Mai ein Füirabebier auf dem Dorfplatz. Ziel der Veranstaltung war es, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen und die eine oder andere Person für eine Kandidatur gewinnen zu können. Die SP konnte schliesslich mit einer schlagkräftigen Truppe – auch mit neuen Gesichtern antreten. Sämtliche Kandidaten haben einen Sitz ergattert. Dass wir mit Dorothee Hutzli und Heinz Reber gar zwei Gemeinderatssitze gewonnen, war dann doch eine Überraschung. Auch in der Planungs- und Baukommission haben wir einen Sitz dazu gewonnen. Im Nachgang zu den Wahlen konnten wir gar die beiden gewonnenen GPK-Sitze besetzen. Herzlichen Dank an Udo und Beda.

Ich danke allen Mitgliedern und Sympathisanten für Ihre finanzielle Unterstützung und ihr Mitwirken in der Partei und freue mich auf gemeinsame Anstrengungen im Jahr 2024.